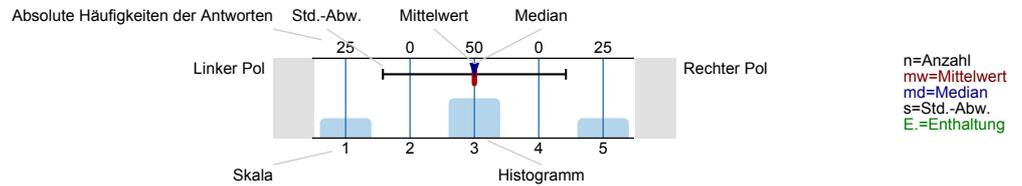


Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

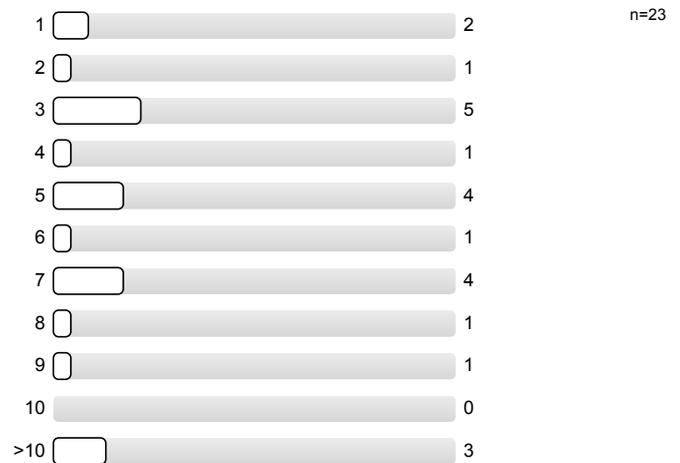
Legende

Frage



Allgemeines

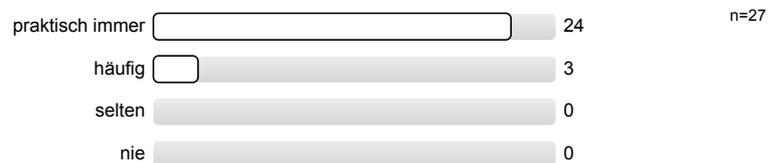
^{1_A)} Fachsemester



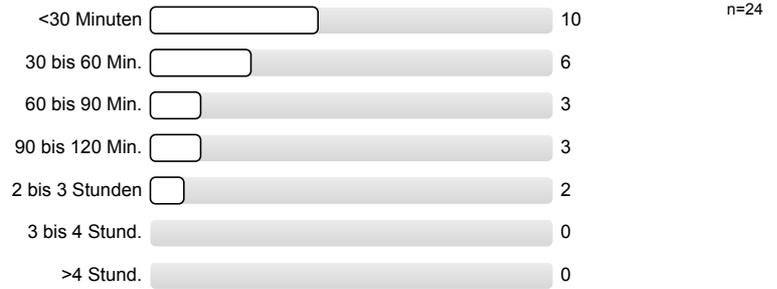
^{1_B)} Ich besuche diese Veranstaltung als...



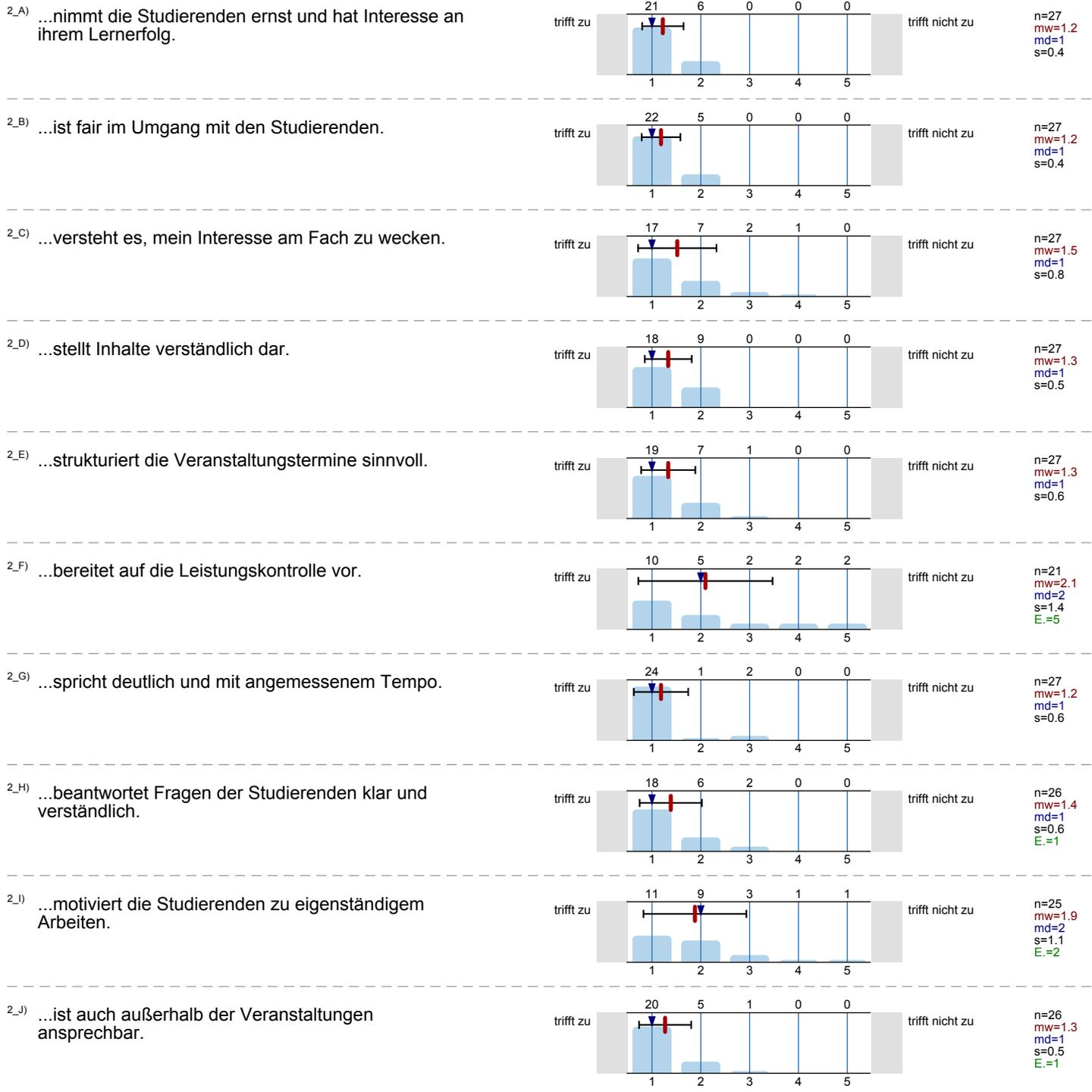
^{1_C)} Ich besuche diese Veranstaltung...



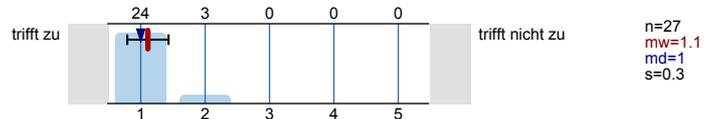
1_D) Wöchentlicher Arbeitsaufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung:



Die Dozentin / Der Dozent...

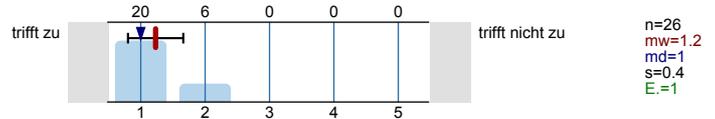


2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.

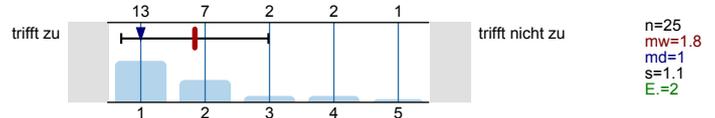


In der Lehrveranstaltung...

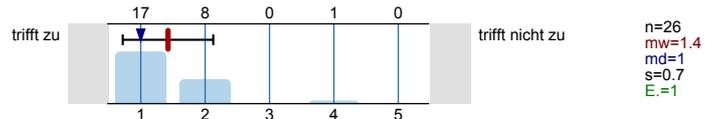
3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte der Veranstaltung vermittelt.



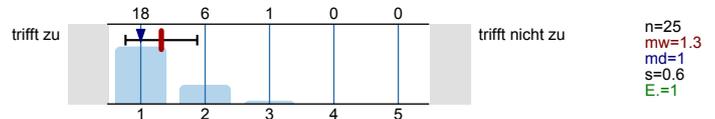
3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.



3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.

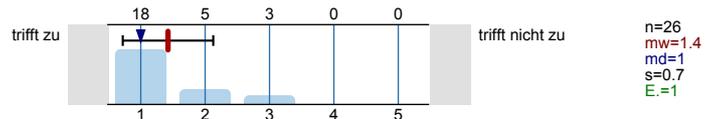


3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.

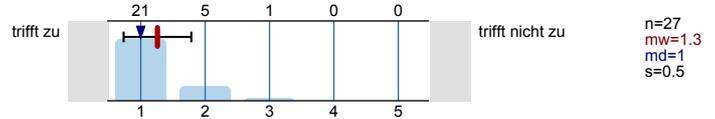


Äußere Rahmenbedingungen...

4_A) ...Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.

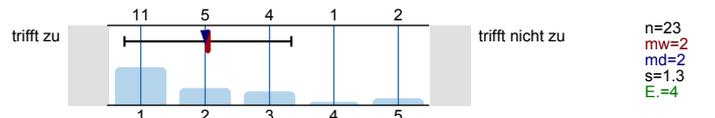


4_B) ...Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.

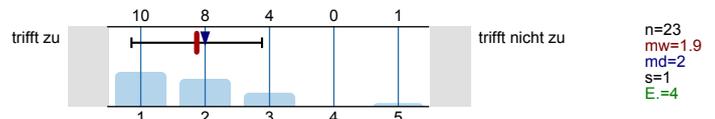


Dieser Fragebogen...

5_A) Dieser Fragebogen deckt die mir wichtigen Aspekte ab.

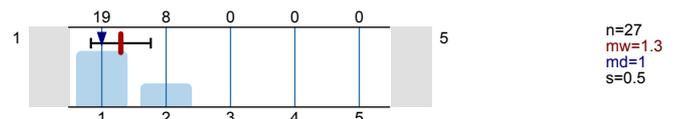


5_B) Dieser Fragebogen enthält klare und verständliche Fragen.



Gesamtbewertung der Veranstaltung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote



Profillinie

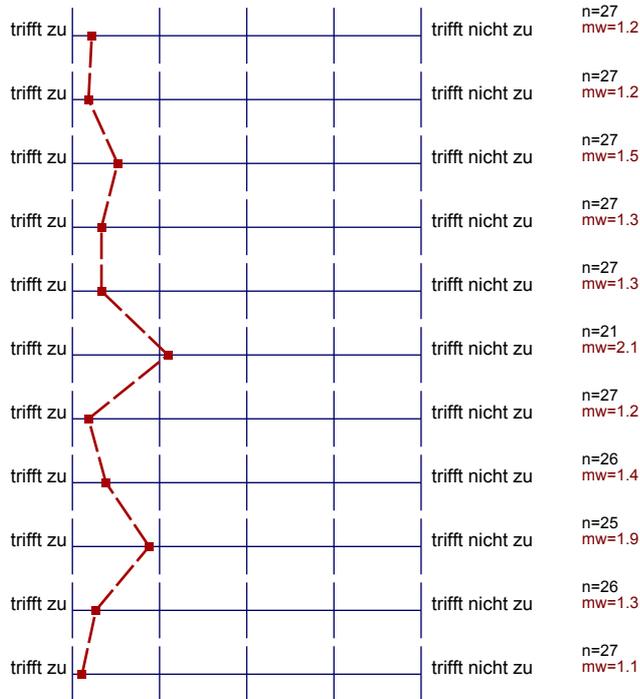
Teilbereich: Katholisch-Theologische Fakultät

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Thomas Söding

Titel der Lehrveranstaltung: Das Markusevangelium
(Name der Umfrage)

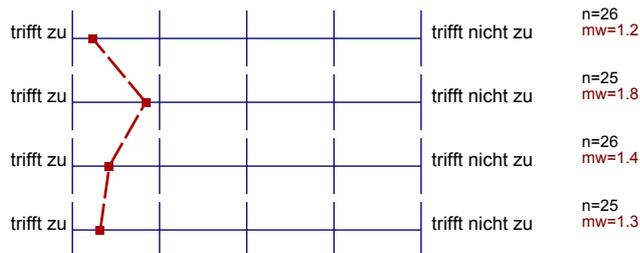
Die Dozentin / Der Dozent...

- 2_A) ...nimmt die Studierenden ernst und hat Interesse an ihrem Lernerfolg.
- 2_B) ...ist fair im Umgang mit den Studierenden.
- 2_C) ...versteht es, mein Interesse am Fach zu wecken.
- 2_D) ...stellt Inhalte verständlich dar.
- 2_E) ...strukturiert die Veranstaltungstermine sinnvoll.
- 2_F) ...bereitet auf die Leistungskontrolle vor.
- 2_G) ...spricht deutlich und mit angemessenem Tempo.
- 2_H) ...beantwortet Fragen der Studierenden klar und verständlich.
- 2_I) ...motiviert die Studierenden zu eigenständigem Arbeiten.
- 2_J) ...ist auch außerhalb der Veranstaltungen ansprechbar.
- 2_K) ...stellt hilfreiche und sinnvolle Begleitmaterialien (Literatur, Skripte, Blackboard, Folien, Arbeitspapiere) zur Verfügung.



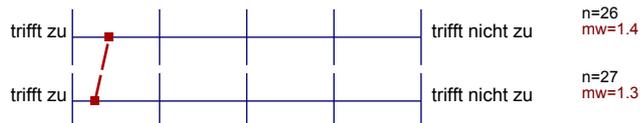
In der Lehrveranstaltung...

- 3_A) ...werden die angekündigten fachlichen Inhalte der Veranstaltung vermittelt.
- 3_B) ...werden weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt.
- 3_C) ...werden die fachspezifischen Methoden und/ oder Denkweisen vermittelt.
- 3_D) ...wird ein schlüssiges Gesamtkonzept verfolgt.



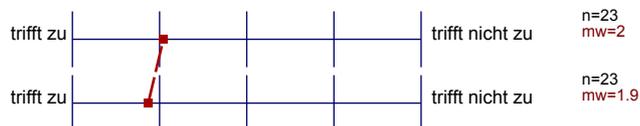
Äußere Rahmenbedingungen...

- 4_A) ...Die Ausstattung der Räumlichkeiten entspricht den Anforderungen.
- 4_B) ...Die Veranstaltung verlief ohne Störungen durch Kommilitonen/ innen.



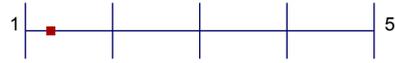
Dieser Fragebogen...

- 5_A) Dieser Fragebogen deckt die mir wichtigen Aspekte ab.
- 5_B) Dieser Fragebogen enthält klare und verständliche Fragen.



Gesamtbewertung der Veranstaltung

6_A) Vergeben Sie hier Ihre Gesamtnote

n=27
mw=1.3

Auswertungsteil der offenen Fragen

Offene Fragen:

7.A) Gut gefallen hat mir...

[Faint, illegible handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page]

gut strukturierte Vorlesung, trotz manchmal komplexer
Inhalte sehr gut nachvollziehbar

1. Die Parabel vom Sämann (Mk 4,1-20) ist eine der bekanntesten Parabeln Jesu. Sie erzählt von einem Mann, der Samen auf vier verschiedene Arten in die Erde sät: auf den Weg, auf felsigen Boden, in die Dornen und in den guten Boden. Die vier Arten der Erde stehen für vier verschiedene Herzeinstellungen des Menschen gegenüber dem Wort Gottes. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

2. Die Parabel vom Sämann ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

3. Die Parabel vom Sämann ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

4. Die Parabel vom Sämann ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

5. Die Parabel vom Sämann ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

6. Die Parabel vom Sämann ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt. Die Parabel ist ein Beispiel für die typische Jesus-Parabel, die eine einfache Handlung in eine tiefere, geistliche Bedeutung überführt.

[The main body of the page contains extremely faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the paper. A single, faint curved line is visible near the top center of this section.]

Bilder während der Präsentation lockern auf

7.B) Verbessert werden sollte...



1. Die Bekehrung des Petrus (Mk 16,7-11)

2. Die Bekehrung des Paulus (Mk 16,12-13)

3. Die Bekehrung des Thomas (Mk 16,14-15)

4. Die Bekehrung des Nikodemus (Mk 16,16-17)

5. Die Bekehrung des Philippus (Mk 16,18-19)

6. Die Bekehrung des Andreas (Mk 16,20-21)

- Folien der Präsentation wenn es nicht weiter geht

Das Markusevangelium ist das kürzeste der vier Evangelien und wird allgemein als das „Einkaufsvandale“ bezeichnet, da es nur die Grundzüge des Lebens Jesu enthält. Es ist in der Markussprache verfasst, die sich durch ihre direkte, unverblümbte Sprache auszeichnet. Das Evangelium beginnt mit dem Täufer Johannes, der den Weg für Jesus bereitet. Jesus taucht in den Jordan, wird von Johannes getauft und beginnt dann seinen öffentlichen Dienst in Nazareth. Er predigt das Reich Gottes und heilt viele Kranke. Ein zentraler Punkt ist die Verheißung des Reiches Gottes, die in Kapitel 1, Vers 15, formuliert ist: „Denn es ist erfüllt die Zeit, und das Reich Gottes ist nahe. Tretet um und glaubt an das Evangelium.“